

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinp.
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

39. Jahrgang.

Nr. 76.

Donnerstag, den 30. Juni

1892.

In das Musterregister ist eingetragen:

Nr. 252, Firma **C. G. Tuchscherer** in **Schönheide**, ein verriegeltes Paket, Serie IV, angeblich enthaltend: 48 Stück Zeichnungen und Proben von gestrichen Befäßen, Fabrik-Nummern: 591, 592, 593, 595, 596, 597, 598, 601, 602, 604, 606, 607, 609, 610, 611, 612, 613, 616, 617, 618, 619, 621, 622, 623, 625, 625 B, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 640, 641, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, Flächenerzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 27. Juni 1892, Vormittag 8^{1/2} Uhr.

Eibenstock, am 29. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

Kaufsch.

Lgr.

Bekanntmachung,

die Sonn- und Festtagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nach der Kaiserlichen Verordnung vom 28. März 1892 treten die Bestimmungen über die Sonntagruhe in den §§ 41a, 55a und 105a f. d. Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 für das Handelsgewerbe (nicht auch für Fabriken, Werkstätten etc.) am 1. Juli 1892 in Kraft.

Zur Ausführung dieser Bestimmungen wird daher, soweit nötig mit Genehmigung der königlichen Kreishauptmannschaft zu Zwickau für den **Verwaltungsbezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg** unter Zustimmung des Bezirksausschusses und für die Städte **Aue, Eibenstock, Röhrich, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg** auf Grund getroffener Uebereinkunft Folgendes bekannt gegeben beziehentlich bestimmt:

- 1) Als **Handelsgewerbe** gilt nicht nur der **Groß- und Kleinhandel**, sondern unter anderem auch der **Geld- und Credithandel**, die **Leihanstalten**, der **Zeitungsverlag**, die sogenannten **Hilfsgewerbe** des Handels etc., z. B. **Expedition und Commission**, das Gewerbe der **Bader, Träger, Markthelfer** und die **Handelslager**. Auch die Thätigkeit des in den **Contoren der Fabriken und Werkstätten** etc. beschäftigten Personals fällt darunter.
- 2) Den Sonntagen stehen nach § 105a der Gewerbe-Ordnung und § 59 der Ausführungs-Verordnung vom 28. März 1892 folgende Festtage gleich:
der Neujahrstag, 1. Januar,
das Fest der Erscheinung Christi, 6. Januar,
die Bußtage der evangelisch-lutherischen Landeskirche,
der Charfreitag,
das Osterfest mit Einschluß des 2. Feiertags,
das Fest der Himmelfahrt Christi,
das Pfingstfest mit Einschluß des 2. Feiertags,
das Reformationsfest, 31. Oktober und
das Weihnachtsfest, 25. und 26. Dezember.
- 3) An Sonn- und Festtagen ist die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe und der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen nur zulässig
a. von 6 Uhr früh bis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß von 2 Stunden von Beginn des Vormittagsgottesdienstes an für den Verkauf von **Brod und weißer Bäckerwaare**, von **sonstigen Ez- und Materialwaaren**, von **Milch**, sowie für den **Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial**,
b. von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Zeit des etwaigen Nachmittagsgottesdienstes für **alle übrigen Handelsgewerbe**.
In soweit einzelne Gewerbetreibende außer den unter a genannten auch mit andern Waaren handeln, hat die Polizeibehörde ev. nach Gehör des Geschäftsinhabers zu bestimmen, ob für ihn die unter a oder die unter b geordnete Geschäftszeit maßgebend sein soll. Die unter a genannten Waaren dürfen jedoch in der Zeit von 1 bis 4 Uhr Nachmittags **nicht** verkauft werden. Nicht zulässig an Sonn- und Festtagen ist der **Hausirhandel**.
- 4) Von den Bestimmungen unter 3 gelten folgende **Ausnahmen**:
a. Am 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag, am Charfreitag, an den Bußtagen und am Todestfestsonntag darf **nur der Handel mit den unter 3a bezeichneten Waaren** und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern hierbei zu der dort geordneten Zeit stattfinden.
b. An den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten ist der Geschäftsbetrieb in **allen Verkaufsstellen** — an Orten, an denen ein Christmarkt abgehalten wird, an dem in selbigen hineinfallenden 4. Adventsonntage auch auf Straßen und Plätzen, und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern **in allen Handelsgewerben** während 9 Stunden und zwar in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags, für die unter 3a genannten Gewerbe **überdies von 6 bis 9 Uhr früh**, allenthalben unter Ausschluß der Zeiten des Gottesdienstes, gestattet.
Eine Erweiterung der Geschäftsstunden für andere Sonn- und Festtage, an denen wegen außerordentlicher Anlässe an einzelnen

Orten ein größerer Geschäftsverkehr stattfindet, bleibt besonderer Verfügung der Polizeibehörde vorbehalten.

c. An allen Sonn- und Festtagen, auch an den unter a genannten Festtagen, soll ferner der Verkauf von **Brod und weißer Bäckerwaare** durch die Bäcker und von **Fleisch, Wurstwaaren und Fett** durch die Fleischer

neben der unter 3a angegebenen Zeit auch von 4 bis 7 Uhr Nachmittags,

der Verkauf von **Mineralwässern in Trinkhallen**

unbeschränkt, jedoch mit Ausschluß der Zeit des Gottesdienstes, sowie die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern bei diesem Verkauf nachgelassen werden.

Der Verkauf von **regelmäßig erscheinenden Zeitungen und Extrablättern** ist an Sonn- und Festtagen mit Ausnahme des Charfreitags, der Bußtage und des Todestfestsonntages zwischen dem Vor- und Nachmittagsgottesdienste und nach beendigtem Nachmittagsgottesdienste gestattet.

Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern, welche in diesen Handelsgewerben länger als 5 Stunden beschäftigt werden, ist eine **vier- undwanzigstündige Ruhezeit** an einem Wochentage zu gewähren.

5) Auf die **Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe**, die **Verkehrsgewerbe** und den **Apothekenbetrieb** finden die Bestimmungen unter 3 keine Anwendung.

Indes dürfen **Gast- und Schankwirthe** Waaren, deren Verkauf nur auf gewisse Zeit beschränkt ist, außerhalb dieser Zeit **zwar an die** in der Wirtschaft befindlichen **Gäste** abgeben, **aber sonst nicht** feilhalten oder verkaufen.

6) **Friseure und Barbier** dürfen die Arbeiten ihres Gewerbes auch in Zukunft nach den bisherigen Vorschriften ausüben, wenn sie aber zugleich öffentlichen Handel mit ihren Erzeugnissen und sonstigen Waaren betreiben, dürfen sie zu den Stunden, welche für den Verkauf solcher Waaren nicht allgemein freigelassen sind, die letzteren weder feilhalten noch verkaufen.

7) **Zu widerhandlungen** gegen die vorstehenden Vorschriften werden, insoweit nicht die Strafbestimmungen in § 11 des Sächsischen Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betr., vom 10. September 1870 Anwendung leiden, nach § 146 a der Gewerbeordnung mit **Geldstrafe bis zu 600 M., im Unvermögensfalle mit Haft** bestraft.

Aue, Eibenstock, Röhrich, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, den 28. Juni 1892.

Die königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg und die Stadtrathe der vorbezeichneten Städte.

Fhr. von Birsing. Dr. Archsmar. Dr. Körner.
Zieger. Sped. Dr. von Boydt. Garcis.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit nochmals an die Entrichtung des **2. Anlagentermines** bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung erinnert.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß am 1. Juli der **2. Landrententermin**, die zweite Hälfte der **Ortschankgewerbesteuer** und die **Hundesteuer** für solche Hunde, welche vom 2. Halbjahre an steuerpflichtig werden, fällig sind, und daß etwaige Reste nach Ablauf der festgesetzten Zahlungsfristen von 8 beziehentlich 14 Tagen gleichfalls zwangsweise eingezogen werden.
Eibenstock, den 20. Juni 1892.

Der Stadtrath.
Dr. Körner.

Bg.

Bekanntmachung.

Den zu unserem Verein zur Förderung christlicher Liebeswerke gehörigen lieben Gemeinden Eibenstock, Schönheide, Sosa, Carlsfeld und Stübengrün wird andurch ergebenst mitgeteilt, daß unsere diesjährigen, von den zuständigen Behörden genehmigten **Sammlungen** von Liebesgaben vom **1. bis 20. Juli a. e.** stattfinden werden.

Unser Jahresfest wird in **Carlsfeld** für die Zwecke der **Gustav-Adolf-Stiftung** abgehalten und der dazu bestimmte Tag seiner Zeit bekannt gegeben werden.

Da unser Verein die Zwecke der **äußeren und inneren Mission**, der **Gustav-Adolf-Stiftung** und der **Bibelverbreitung** zu fördern bestimmt ist, so darf wohl der unterzeichnete Vorstand die Hoffnung hegen, daß seine erneut auszusprechende herzliche Bitte, die bevorstehenden Sammlungen durch Gaben der Liebe unterstützen zu wollen, wie bisher geneigte Herzen finden werde.
Eibenstock, den 23. Juni 1892.

Der Vorstand des Zweigvereins zur Förderung christlicher Liebeswerke:

Böttlich, P., Vorsitzender.